

Bericht der E.ON Gas Storage GmbH

**über die Maßnahmen zur Durchführung des
Gleichbehandlungsprogramms
nach § 7a Abs. 5 Satz 3 i.V.m. § 7b EnWG**

**Zugleich vorgelegt als Bericht des
Gleichbehandlungsbeauftragten im Sinne des
§ 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011**

Berichtszeitraum: 2013

Präambel

Teil A:

Änderungen der Selbstbeschreibung der E.ON Gas Storage GmbH

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Gleichbehandlungsprogramm

II. Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

III. Gleichbehandlungsmanagement

IV. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Überwachung des
Gleichbehandlungsprogramms



Präambel

Mit diesem Bericht kommt die E.ON Gas Storage GmbH („EGS“) der Verpflichtung aus § 7a Abs. 5 Satz 3 i.V.m. § 7b EnWG nach.

Der Bericht betrifft den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 und befasst sich mit den Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms der EGS zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts.

Der Bericht wurde von dem Beauftragten zur Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms („**Gleichbehandlungskordinator**“), Herrn Dr. Markus Witte, E.ON Gas Storage GmbH, Ruhrallee 80, 45136 Essen, erstellt. Der Bericht wird auf den Internetseiten der EGS unter www.eon-gas-storage.com veröffentlicht.

Teil A:

Änderungen der Selbstbeschreibung der E.ON Gas Storage GmbH

Die Zahl der eigenen oder angemieteten Erdgasspeicher, an denen die E.ON Gas Storage Group derzeit (Stand 31.12.2013) vertreten ist, hat sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 17 in drei europäischen Ländern reduziert. Das Speichergeschäft in Ungarn, welches durch die Tochtergesellschaft E.ON Földgáz Storage Zrt. mit Sitz in Budapest wahrgenommen wurde, ist im Berichtszeitraum durch Veräußerung sämtlicher Anteile an der Gesellschaft abgegeben worden. Das Speichergeschäft in Deutschland und Österreich verantwortet dagegen weiterhin die deutsche E.ON Gas Storage GmbH mit Sitz in Essen und einer Niederlassung in Wien/Österreich, die unter dem Eigennamen „Gas Storage Austria“ operiert. Ferner besteht mit der englischen E.ON Gas Storage UK Ltd. eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der EGS mit Sitz in Coventry, die den Erdgasspeicher Holford betreibt und für das Speichergeschäft im Vereinigten Königreich zuständig ist. Die E.ON Energy Storage GmbH, eine weitere 100 %-ige Tochter der EGS, beschäftigt sich mit der Erforschung und Erprobung neuer bzw. verbesserter Technologien zur Speicherung von Energie mit dem Ziel, Schwankungen in der Verfügbarkeit regenerativer Energiequellen im Zuge der Energiewende besser auszugleichen.

Der vorliegende Bericht bezieht sich ausschließlich auf das Geschäft der E.ON Gas Storage GmbH als Betreiber von Speicheranlagen im Sinne des EnWG. In dieser Eigenschaft verfügt die EGS derzeit (Stand 31.12.2013) über Speicherkapazitäten in insgesamt 16 Untertageerdgasspeichern an 14 Standorten in Deutschland und Österreich.

Die organisatorische Gliederung der EGS blieb 2013 unverändert. Insbesondere bedingt durch den Aufbau einer durchgehend besetzten Dispatching-Zentrale hat sich die Mitarbeiterzahl jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, und zwar auf 178 Mitarbeiter (Stand 31.12.2013; Vorjahr 166 Mitarbeiter).

Im Rahmen eines Konzernumbaus wurde zum 1. Mai 2013 die bisherige Muttergesellschaft der E.ON Gas Storage GmbH, die E.ON Ruhrgas AG, mit der ehemaligen E.ON Energy Trading AG (nunmehr E.ON Global Commodities SE) verschmolzen. Damit ist die EGS nunmehr eine 100 %-ige Tochter der E.ON Global Commodities SE.

Darüber hinaus hat der E.ON-Konzern im Berichtszeitraum damit begonnen, verschiedene Querschnittsfunktionen (z.B. Rechtsberatung, Personalwesen, kaufmännische Unterstützungsfunktionen wie Finanzbuchhaltung, etc.) in zentralen Serviceeinheiten zu bündeln. Dies bedeutet, dass eine zunehmende Anzahl von Dienstleistungen, die bislang durch das vertikal integrierte Mutterunternehmen erbracht wurden, zukünftig durch diese Zentraleinheiten erbracht wird. Entsprechend der neuen Konzernstruktur mussten neue Dienstleistungsverträge, die die vorherigen mit der E.ON Ruhrgas AG ersetzen, mit den entsprechenden Serviceeinheiten abgeschlossen werden.

Eine aktualisierte Darstellung der Konzernstruktur sowie der entsprechenden Dienstleistungsverhältnisse wurden der Bundesnetzagentur zusammen mit diesem Bericht übermittelt.

Weiterhin sind mit Leitungsaufgaben für den Speicherbetreiber betraute Personen sowie Personen, die Befugnisse zu Letztentscheidungen besitzen, welche für die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Speicherbetriebs wesentlich sind, ausschließlich bei der EGS angestellt und für die EGS tätig. Zudem werden Entscheidungen, die für einen diskriminierungsfreien Speicherbetrieb von wesentlicher Bedeutung sind, ausschließlich durch Personen getroffen, die bei EGS angestellt und für EGS tätig sind.

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Das Gleichbehandlungsprogramm

Im Berichtszeitraum ergab sich keine Notwendigkeit zu Anpassungen des im Dezember 2011 an die Bundesnetzagentur übersandten Gleichbehandlungsprogramms der EGS.

Durch Ablage in den revisionssicheren EGS-IT-Systemen sowie über eine zusätzliche Veröffentlichung im Intranet steht das Gleichbehandlungsprogramm allen Mitarbeitern der EGS jederzeit zur Verfügung.

II. Das Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

Das Gleichbehandlungsprogramm der EGS und die daraus resultierenden Anforderungen wurden im Berichtszeitraum – wie bereits in den Vorjahren – in einer Präsenzs Schulung im Rahmen der „EGS-Inhouse-Seminar-Reihe“ den Mitarbeitern vorgestellt und vermittelt. Insbesondere für neue Mitarbeiter der EGS ist die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtend, das regelmäßig im Rahmen einer Ganztagesveranstaltung angeboten wird.

Darüber hinaus kam im Jahr 2013 weiterhin das eLearning-Programm „Gleichbehandlungsprogramm nach dem EnWG“ bei der Schulung der Mitarbeiter zum Einsatz. Dabei handelt es sich um ein in der Anwendung etwa 40 Minuten dauerndes interaktives Online-Training, welches die Inhalte des EGS-Gleichbehandlungsprogramms anschaulich vermittelt, indem es anhand von Beispielsfällen aus dem Arbeitsumfeld der Mitarbeiter die praktische Relevanz und Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms aufzeigt und darüber hinaus viele zusätzliche Hintergrundinformationen bietet. Nähere Informationen zu Aufbau, Funktionen und Inhalten des Programms können früheren Gleichbehandlungsberichten entnommen werden.

Das eLearning ist für alle Mitarbeiter, die bei der EGS angestellt sind, sowie für alle Mitarbeiter weiterer E.ON Konzerngesellschaften, die mit speicherspezifischen Tätigkeiten befasst sind, verpflichtend. Darüber hinaus ist es auch für alle anderen interessierten Mitarbeiter des E.ON-Konzerns jederzeit problemlos zugänglich, da es in das Programmangebot der konzernweiten online-Lernplattform integriert ist.

Um der steigenden Internationalität der EGS-Mitarbeiter und des Konzerns Rechnung zu tragen, wurde zusätzlich eine englische Version des eLearning-Programms entwickelt.

Eine erstmalige erfolgreiche Anwendung des englischsprachigen Programms erfolgte im Berichtszeitraum.

Neben dem online-basierten Trainingsangebot besteht nach Bedarf auch weiterhin die Möglichkeit von Präsenzs Schulungen durch den Gleichbehandlungsbeauftragten oder den Gleichbehandlungskordinator.

III. Das Gleichbehandlungsmanagement

Mit der Überwachung des Gleichbehandlungsprogramms war bei EGS wie im Vorjahr Herr Dr. Markus Witte, Leiter der Abteilung „Corporate Governance/Compliance/Legal“ beauftragt (Gleichbehandlungskordinator).

1. Kommunikation zwischen dem Gleichbehandlungskordinator und der Unternehmensleitung

Der Gleichbehandlungskordinator ist in seiner Funktion unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und hat ein direktes Vortragsrecht bei der Unternehmensleitung der EGS. Er nahm im Berichtszeitraum regelmäßig an den 14-tägig stattfindenden Sitzungen der Geschäftsführung mit den Geschäftsbereichsleitern der EGS teil, in denen auch aktuelle entflechtungsrelevante Themen und Vorgänge durch den Gleichbehandlungskordinator vorgestellt bzw. mit den Teilnehmern diskutiert wurden. Auch außerhalb dieser Runden bestand ein Austausch zwischen dem Gleichbehandlungskordinator und der Unternehmensleitung zu energierechtlichen Themen, wobei die Geschäftsführung in mehreren Fällen aktiv auf den Gleichbehandlungskordinator zugegangen ist und um Einschätzungen zu verschiedenen Sachverhalten unter Entflechtungsgesichtspunkten gebeten hat. Durch diese Kommunikation ist gewährleistet, dass der Gleichbehandlungskordinator gemeinsam mit der Geschäftsführung möglichen Verstößen gegen das Gebot der Nichtdiskriminierung bzw. der Wahrung der Vertraulichkeit wirtschaftlich sensibler Informationen vorbeugen kann und die Geschäftsführung bei der Feststellung möglicher Verstöße zeitnah eine Entscheidung herbeiführen kann.

2. Kommunikation zwischen dem Gleichbehandlungskordinator und den mit Tätigkeiten des Speicherbetriebs befassten Mitarbeitern/Führungskräften

Als Ansprechpartner in Gleichbehandlungsfragen steht der Gleichbehandlungskordinator allen Mitarbeitern der EGS jederzeit zur Verfügung. Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungskordinators sind im Intranet als Bestandteil des Gleichbehandlungsprogramms veröffentlicht. Er ist jederzeit per E-Mail und telefonisch zu erreichen. Auch im Rahmen der Bereichsleitersitzungen aller Geschäftsbereiche der EGS steht er als persönlicher Ansprechpartner unmittelbar zur Verfügung.

Der Gleichbehandlungskoordinator ist im Berichtszeitraum durch Mitarbeiter zu verschiedenen entflechtungsrelevanten Sachverhalten kontaktiert worden und hat, dem jeweiligen Bedarf entsprechend, konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben bzw. lösungsorientierte Beratungen durchgeführt (siehe auch unter IV.).

3. Kommunikation zwischen dem Gleichbehandlungskoordinator und dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Global Commodities.

Im Berichtszeitraum gab es einen Wechsel in der Person des Gleichbehandlungsbeauftragten des vertikal integrierten Unternehmens (siehe diesbezüglich auch den Bericht der E.ON Global Commodities SE). Dies ging mit einem intensiven Austausch und einer Einführung des neu benannten Gleichbehandlungsbeauftragten in das Geschäft, die Organisation und die Prozesse der EGS einher.

Auch darüber hinaus war der Gleichbehandlungskoordinator in einen regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Ruhrgas AG bzw. ab Mai 2013 der E.ON Global Commodities SE zu speicherrelevanten Themen sowie zur Umsetzung von Maßnahmen zum Gleichbehandlungsprogramm eingebunden. Bei Bedarf wurden Maßnahmen zusammen mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Global Commodities SE initiiert. Sofern innerhalb der Fachabteilungen der EGS Fragen zu der Vereinbarkeit eines bestimmten Prozesses mit den Unbundlingvorschriften aufkamen, konnten sich die Mitarbeiter direkt an den Gleichbehandlungskoordinator und seine Mitarbeiter wenden. Bei diesen Diskussionen wird regelmäßig auch der Gleichbehandlungsbeauftragte der E.ON Global Commodities SE eingebunden, um gemeinsam eine ausgewogene Lösung herbeizuführen.

4. Informationsmöglichkeiten des Gleichbehandlungskoordinators

Der Gleichbehandlungskoordinator und seine Mitarbeiter nahmen im Berichtszeitraum an konzerninternen Informationsveranstaltungen, BDEW-Fachtagungen sowie Branchenkonferenzen teil und haben sich hierdurch über aktuelle gesetzgeberische und regulatorische Entwicklungen informiert bzw. fortgebildet.

IV. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Überwachung des Gleichbehandlungsprogramms

Zu den wichtigsten Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms gehörten im Berichtszeitraum die erheblichen Umstrukturierungen und Prozessanpassungen im Konzern, die mit den Entflechtungsanforderungen der EGS in Übereinstimmung gebracht und bestehende Prozesse auf neue Schnittstellen übertragen werden mussten. Ferner erfolgte eine weitere Stärkung der Unabhängigkeit der EGS durch vollständige Übernahme aller Dispatching-Tätigkeiten.

1. Dispatching

Bis Mitte 2013 wurde seitens EGS eine eigene Dispatching-Zentrale mit Vollschiebtbetrieb (7x24h) im EGS Hauptgebäude in Essen mit eigener Ausweichzentrale errichtet und das entsprechende Personal hierfür eingestellt und ausgebildet. Seit dem 1.6.2013 werden die Aufgaben des kommerziellen Dispatchings (Nominierungsabwicklung) und seit dem 1.12.2013 die Aufgaben des technischen Dispatchings (Speicherfernsteuerung) sowie das Störungs- und Krisenmanagement der EGS durch eigenes Personal im Vollschiebtbetrieb in den EGS-Räumlichkeiten wahrgenommen. Weiterhin wurde eine vom bisherigen Dienstleister OGE unabhängige IT- und Fernwirkinfrastruktur zur Steuerung und Überwachung der EGS-Speicher aufgebaut.

2. IT-Systeme und Prozesse

Für die kommerziell genutzten SAP-Systeme, auf welche auch andere E.ON Gesellschaften für ihre eigene Geschäftsabwicklung zurückgreifen, liegt zur Wahrung der Vertraulichkeit eine eigene so genannte EGS-Rolle sowie ein eigener EGS-Buchungskreis vor. Im Rahmen des Unbundling-Maßnahmenplans wurde auch im Berichtszeitraum vom EGS-Gleichbehandlungskoordinator in enger Zusammenarbeit mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Global Commodities SE ein IT-Projekt zur Analyse der Berechtigungsstrukturen zur Wahrung der Vertraulichkeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Analyse aus 2012 und 2013 sind in das Zugriffskonzept eines neuen E.ON-weiten IT-Systems eingeflossen.

Bonitätsprüfungen für potenzielle Speicherkunden wurden bei EGS bislang „von Hand“ durchgeführt. Um zukünftig zur Arbeitserleichterung auch die bestehenden konzernweit genutzten IT-Systeme verwenden zu können, wurden diese Systeme speziell für die Anforderungen der EGS als entflochtener Betreiber von Speicheranlagen modifiziert. Durch die Modifikationen können andere Konzerneinheiten, welche das System ebenfalls nutzen, nicht erkennen oder nachvollziehen, mit welchen Unternehmen EGS Speicherverträge unterhält oder in welcher finanziellen Größenordnung sich diese Verträge bewegen.

3. Prozessqualität / Zertifizierung

Die Geschäftsprozesse der EGS sind im Jahr 2013 durch konzernexterne Prüfer/Auditoren einem Überwachungsaudit unterzogen worden. Dieses umfasst die Bereiche Gasspeicher, einschließlich aller damit verbundenen kaufmännischen, finanziellen und technischen Dienstleistungen sowie Betrieb, Steuerung und Instandhaltung als auch Ausbau der Speicherinfrastruktur.

In dem Zertifizierungsverfahren wurde die Erfüllung der Anforderungen aus den Regelwerken DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsysteme) sowie DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) und OHSAS 18001 (Arbeitsschutz-Managementsystem) als auch DVGW G 1000 (TSM – Technisches Sicherheitsmanagement) auditiert. Die Zertifikate sind bis November 2015 (TSM bis Nov. 2017) gültig.

Durch die regelmäßige Zertifizierung und Audits sichert die EGS Transparenz, Qualität sowie effektive und effiziente Geschäftsprozesse.

4. Dienstleistungen

Insgesamt konnte EGS den Bezug von Dienstleistungen weiter verringern. Parallel zum Aufbau einer eigenen, ständig durch EGS-Personal besetzten Dispatching-Zentrale wurden die entsprechenden Leistungsbeziehungen mit dem bisherigen Dienstleister Open Grid Europe (OGE) beendet und die entsprechenden Datenverbindungen bei OGE zurückgebaut.

Soweit im Zuge von Umstrukturierungen im Konzern Dienstleistungen für die EGS seit dem Berichtszeitraum von anderen oder neuen Konzernunternehmen erbracht werden, wurden diesbezüglich auch neue Dienstleistungsverträge verhandelt und abgeschlossen. Diese Verträge sehen insbesondere ausführliche Regelungen betreffend die Punkte Gleichbehandlung, Umgang mit vertraulichen Informationen sowie Geheimhaltung vor.

Im Berichtszeitraum erbringt die E.ON Hanse AG auch weiterhin technische Dienstleistungen für EGS bezüglich der Speicher Reitbrook, Kraak und Rönne, in denen EGS auf Grundlage von Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsverträgen sämtliche Speicherkapazitäten der E.ON Hanse als Betreiber von Speicheranlagen i.S.d. EnWG vermarktet.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 für EGS Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Instandhaltung und Wartung, Personalwesen, IT, Recht sowie in verschiedenen kaufmännischen Funktionen erbracht.

5. Vermarktung von Speicherkapazitäten

EGS gewährleistet den diskriminierungsfreien Zugang zu Ihren Speicheranlagen gemäß § 28 EnWG. Der Gleichbehandlungskordinator und seine Mitarbeiter waren in die Ausgestaltung der Speicherprodukte, der entsprechenden Verträge sowie der damit verbundenen Allokationsverfahren eng einbezogen und haben diese Vorgänge kontinuierlich in Bezug auf entflechtungsrelevante Themenstellungen mitgestaltet.

6. Sonstiges

Regulierungsrelevante Sachverhalte werden dem Gleichbehandlungskordinator und seinen Mitarbeitern aus der Abteilung Corporate Governance/Compliance/Legal regelmäßig zur Prüfung und Abstimmung vorgelegt oder durch diese bearbeitet. Dies trägt ebenfalls dazu bei, dass den entflechtungsrelevanten Vorschriften und insbesondere den Vorgaben zur informatorischen Entflechtung nach § 6a EnWG bei diesen Vorgängen Rechnung getragen wird.

Arbeitsrechtliche Sanktionen gegenüber Mitarbeitern wurden im Berichtszeitraum nicht ausgesprochen. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm und den entsprechenden Schulungsmaßnahmen hierzu ist aber grundsätzlich jedem Mitarbeiter der EGS bekannt, dass Verstöße gegen das verbindlich geltende Gleichbehandlungsprogramm arbeitsrechtliche Konsequenzen (z.B. Abmahnung) nach sich ziehen können.

Essen, den 21. März 2014



(Dr. Markus Witte)

Gleichbehandlungskordinator
der E.ON Gas Storage GmbH